
Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am 15.04.2026
Antwort zur Anfrage Drucksache 1014/2025-2030

Containerstellplätze für Altglas

Text der Anfrage:

Die aktuelle Anzahl an Glascontainerstandorten im Stadtgebiet ist deutlich zu gering. Zudem sind viele Container regelmäßig überfüllt. Gläser und Flaschen werden neben den Containern abgestellt. In der Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am 15.04.2026 bitten wir, folgende Frage durch die Verwaltung beantworten zu lassen:

Wie ist der aktuelle Stand bei der Suche nach neuen Stellplätzen für Altglascontainer und welche Kriterien werden bei der Standortsuche zugrunde gelegt?

Antwort

Im Stadtgebiet wird ein Richtwert von etwa einem Containerstandort pro 1.200 Einwohner zugrunde gelegt, um eine ausreichende Standortdichte zu erreichen. Aktuell ist diese Zielgröße in Bielefeld gewährleistet. Zusätzliche Standorte wären aber wünschenswert.

Die Aussage, dass viele Container regelmäßig überfüllt sind, kann nicht bestätigt werden. Zum einen erreichen uns derartige Benachrichtigungen über den Mängelmelder nur vereinzelt. Zum anderen ergab auch die Nachfrage beim Glasentsorger keine Hinweise auf häufige Überfüllungen. Einzelne Problemlagen (nicht Erreichbarkeit der Container auf Grund von parkenden Autos oder Baustellen, Überbeanspruchung der Container nach Silvester) sind aber nicht auszuschließen.

Unabhängig davon prüft der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld regelmäßig, wo neue Standorte für Altglascontainer sinnvoll sind. Städtische Flächen werden bevorzugt herangezogen, um eine langfristige und nachhaltige Sammlung von Altglas zu gewährleisten. Mindestens die Anfahrmöglichkeit durch das Entsorgungsfahrzeug und Haltemöglichkeiten für die Anlieferer müssen gegeben sein. Standortvorschläge werden insbesondere mit dem Amt für Verkehr abgestimmt.

1. Zusatzfrage

In welcher Form werden die Bezirksvertretungen in diesen Prozess eingebunden bzw. wie ist ihre Beteiligung vorgesehen?

Antwort

Die Bezirksvertretungen werden anlass- und standortbezogen beteiligt. Dies erfolgt üblicherweise durch Stellungnahmen zu Anfragen in der Bezirksvertretung. Weiterhin werden

konkrete Standortvorschläge berücksichtigt. Grds. handelt es sich aber um eine überbezirkliche Angelegenheit gem. Ziff. 59 der Anlage 2 der Hauptsatzung.

2. Zusatzfrage

Welche konkreten neuen Containerstandorte befinden sich derzeit in der Prüfung und wie sieht die weitere zeitliche Planung der Verwaltung bei einer möglichen Umsetzung aus, und welche Maßnahmen unternimmt oder prüft die Stadt derzeit, um häufig überfüllte Altglascontainer und die damit einhergehende Verschmutzung der Standorte zu vermeiden?

Antwort

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld arbeitet kontinuierlich daran, das Sammelsystem weiterzuentwickeln und an neue rechtliche Anforderungen anzupassen. Standortoptionen werden im Kontext der gesamtstädtischen Entwicklung betrachtet und im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei neuen oder zu ändernden Bebauungsplänen berücksichtigt. Die Auswahl geeigneter Standorte erfolgt unter Abwägung verschiedener Aspekte wie wohnortnahe Erreichbarkeit, Umfeldnutzung und soziale Kontrolle.

Volle Container werden im gesamten Stadtgebiet regelmäßig durch den Vertragspartner entleert. Die Standorte werden regelmäßig und zeitnah gereinigt; gemeldete Verschmutzungen werden kurzfristig beseitigt. Der Umweltbetrieb überprüft fortlaufend den Auslastungsgrad der Altglasstandorte und passt die Leerungsintervalle bedarfsgerecht an.

Gez. Geisler
Geschäftsbereichsleiter
